



# a-post



## Oele51: Ein rundum nachhaltiges Projekt



Oele51 mit Umgebung.

**Das Mehrgenerationenhaus Oele51 der Wohnbaugenossenschaft WBG Steinhausen wurde im November 2025 mit Leben gefüllt. 25 Mietparteien konnten kostengünstigen Wohnraum beziehen.**

Am Tag der offenen Tür hatten alle interessierten Personen die Möglichkeit, die Wohnungen zu besichtigen. Es fanden rege Diskussionen zum genossenschaftlichen Wohnen statt, aber auch zum Gebäude und dessen Ausstattung.

Der Frühling hat nun eine weitere grosse Qualität der Überbauung sichtbar gemacht – die sorgfältige und umsichtige Gestaltung der Umgebung. Mit Ausnahme des Pianowegs, der zur Zugerstrasse führt, sind alle Flächen unversiegelt. Der Boden und die



**Beni Wattenhofer, Kantonsrat**

Wege sind wasserdurchlässig und erfüllen somit vorbildlich die Anforderungen an ökologisches und klimabewusstes Bauen.

Die konsequente Verwendung durchlässiger Materialien wie Schotter, Kies und Erde stellt sicher, dass das Regenwasser an Ort und Stelle versi-

ckert. Dadurch wird das Grundwasser angereichert und die Kläranlage entlastet. Die alternativ zu Asphalt oder flächigen Steinplatten verwendeten Materialien erhitzen sich an heissen Sommertagen deutlich weniger. Offene Böden speichern Feuchtigkeit, die bei Hitze verdunstet und die Umgebung kühlt. Die Umgebung des Genossenschaftshauses ist mit einheimischen Sträuchern, Bäumen und Blütenpflanzen bepflanzt. Sie bieten Lebensraum für eine vielfältige Biodiversität. Auch Insekten, Kleintiere und Vögel werden sich hier wohlfühlen. Die angenehme Aufenthaltsqualität lädt Gross und Klein zum Verweilen ein.

Durch das direkte Versickern des Oberflächenwassers wird die Abwassermenge reduziert und die Abwassergebühren können niedrig gehalten werden. Ein nicht zu verachtender Vorteil, der den Mieterinnen und Mietern zugutekommt. Das ökologische und soziale Gewissen der Genossenschaft ermöglicht es, die Wohnungen zu einem erschwinglichen Preis zu vermieten.

Das Projekt Oele51 zeigt eindrücklich, wie nachhaltiges Bauen, soziale Verantwortung und finanzielle Aspekte ineinander fliessen können. Es verdeutlicht, dass klug geplante Aussenräume mit grünen Flächen und wasserdurchlässigen Böden nicht nur ökologische Vorteile bringen, sondern auch die Hausumgebung aufwerten. Das Projekt sollte



aus Sicht der Grünen Steinhausen Vorbild für die künftige Entwicklung unserer Gemeinde sein.

Auch bestehende Liegenschaften können zukunftsfähig gemacht werden: Die Gemeinde Steinhausen unterstützt kleinere Entsiegelungsmassnahmen ab 25 m<sup>2</sup> mit finanziellen Beiträgen. Sie schafft so zusätzliche Anreize, versiegelte Flächen zurückzubauen, Regenwasser besser versickern zu lassen und mehr Grün in die Siedlungsräume zu bringen. Vielleicht ist das ein Anstoss für Ihr nächstes Projekt?

Wir Grünen setzen uns dafür ein, das Entsiegeln von Böden in die Raum- und Siedlungsentwicklung zu integrieren. Ein besonderes Augenmerk verdient beispielsweise, wie künftig die Schulhausumgebungen gestaltet werden. Schulareale sind wichtige Aufenthaltsorte für Kinder und Jugendliche. Lebendige Pausenplätze mit schattenspendenden Bäumen



**Naturnah bepflanzte Rabatten und Spielfläche für die KITA.**

und naturnahen Spielbereichen sind wesentlich für das Wohlbefinden der Schuljugend, aber auch für deren Verständnis von Umwelt und Natur. Mit der Neugestaltung des Dorfzentrums ist ein weiteres Grossprojekt in Planung. Auch dort sollen attraktive und schattige Plätze mit einer hohen Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Durch Entsiegeln, Begrünen und eine sorgfältige Planung der Verkehrsflüsse kann das Zentrum zu einem Ort werden, an dem sich Jung und Alt begegnen, gerne aufhalten und wohlfühlen.

Das Genossenschaftsprojekt Oele51 beweist, dass zukunftsgerichtetes Bauen realisierbar ist und die Bewohnerinnen und Bewohner bereichert. Es ist für uns Ansporn, dafür zu sorgen, dass dieser Weg in Steinhausen konsequent verfolgt wird. Damit auch unsere Enkelinnen und Urenkel einmal entspannt unter schattigen Bäumen verweilen können.

Begegnungsräume mit neuen Aufenthaltsqualitäten sind dringend gefordert!



**Hochbeete für Gärtnerinnen und Gärtner.**



## Termine:

- **Abstimmungssonntag**  
**Ihre Stimme zählt!**  
So, 14.06.
- **Mitgliederversammlung vor der Gemeindeversammlung, zusammen mit der SP**  
Do, 18.06., 19.30 Uhr,  
Sitzungszimmer 2, Dreiklang
- **Gemeindeversammlung**  
Do, 25.06., 19.30 Uhr

# Unsere Kandidierenden mit ihren Lieblingsplätzen

Die Kandidatin und Kandidaten für die gemeindlichen und kantonalen Wahlen wurden kürzlich nominiert. Sie sind bereit, sich ab kommendem Jahr für unsere Gemeinde und den Kanton zu engagieren. Wir freuen uns, wenn Sie ihnen Ihre Stimme geben und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.



**Andreas Hürlimann**

Als **erfahrener Gemeinderat** und **aktueller Vizepräsident** ist er im Dorf stark verankert. Er will sich auch in den kommenden vier Jahren für ein attraktives Steinhausen engagieren.

*«Der Waldsee mit seinen Feuerstellen ist zu jeder Jahreszeit einen Ausflug wert. Ein toller Ort, um mit der Familie den Wald zu geniessen.»*



**Lea Schlumpf**

Möchte als Vorstandsmitglied der Jungen Alternativen einen **Platz im Kantonsrat erobern**. Sie ist aktiv im Blauring Steinhausen und prägt das Waldstockfestival mit.

*«Während dieser Sommertage wird das Waldstockgelände zum magischsten Ort Steinhausens.»*



**Beni Wattenhofer**

Hat sich **im Kantonsrat** gut eingearbeitet und **will seinen Platz** verteidigen. So kann er sich weiterhin in der Gemeinde und im Kanton für ein gerechtes Miteinander und eine lebenswerte Zukunft für alle einsetzen.

*«Wie sich die Umwelt dank des Bibers verändert, gewollt oder ungewollt, finde ich spannend und inspirierend.»*



**Fabian Dettling**

Unterstützt die grünen Anliegen unter anderem im Bereich Bildung. Als Kindergärtner ist er der Naturpädagogik verbunden. Er hat für die Schule Steinhausen das Waldschulzimmer initiiert. Er wird **die Kantonsratsliste ergänzen** und freut sich auf vielfältige Begegnungen.

*«Mein Lieblingsplatz ist der Waldrand mit seiner vielfältigen Flora und Fauna. Besonders im Frühling, wenn die Kirschbäume blühen.»*



**Aaron Fuchs**

Ihm sind eine starke Gemeinschaft und eine nachhaltige Zukunft wichtig. Das veranlasst ihn, für einen **Platz im Kantonsrat** zu kandidieren.

*«Der Dorfplatz in Steinhausen ist für mich ein besonderer Ort. Hier habe ich mit der Jungwacht viel erlebt und er ist bis heute ein Treffpunkt für alle.»*



**Andreas Lustenberger**

Motiviert durch das sehr gute Resultat bei der Regierungsratsersatzwahl 2025 kandidiert er erneut für **einen Sitz im Regierungsrat**. Dort will er sich unter anderem für bezahlbaren Wohnraum einsetzen.

*«Jedes Jahr verzaubert mich das Waldstock aufs Neue. Hier durfte ich schon viele wunderbare Momente geniessen. Grandios, was das OK und alle Helferinnen und Helfer immer wieder auf die Beine stellen.»*



## Der Dorfkern wird aufgewertet



**Andreas Hürlimann, Gemeinderat**

Gemäss kommunalem Verkehrsrichtplan ist die Gemeinde Steinhausen dazu angehalten, einen Studienauftrag zur Aufwertung des Dorfkerns sowie der gesamten Bahnhofstrasse bis zum Bahnhof durchzuführen. Ziel des Verfahrens ist, die Aufenthaltsqualität, die Verkehrssicherheit sowie die Fuss- und

Veloverbindungen im Zentrum zu verbessern. Zugleich ist die Hitze-minderung mittels mehr Grünflächen auf den öffentlichen Plätzen und Strassenzügen zu gewährleisten. Verschiedene Teams aus den Bereichen Verkehrsplanung, Landschaftsarchitektur und eventuell Städtebau werden Gestaltungskonzepte sowie etappierbare Bauprojekte erarbeiten. Die Pendenzenliste des Gemeinderats sieht seit Langem vor, die Bahnhofstrasse und die beiden zentralen Plätze Dorfplatz und Weihermattplatz aufzuwerten. An der nächsten Gemeindeversammlung beantragt der Gemeinderat deshalb einen Kredit für einen Studienauftrag. Unter Mitwirkung der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer, der Bevölkerung sowie der Gewerbetreibenden soll eine

umfassende Analyse und Konzeption entstehen. Die Stimmberechtigten können an der *Sommermeind* über das Vorgehen bestimmen.

Um das Dorfzentrum optimal neuzugestalten, ist die Entwicklung des ehemaligen *Pöstli-Gebäudes* zentral. Künftige Gehwege, Grünflächen und einladende Aufenthaltsorte müssen gut aufeinander abgestimmt werden. Die zukunftsgerichtete Gestaltung von Steinhausens Zentrum ist nur im Zusammenspiel mit allen Beteiligten möglich.

Mit einer gut aufeinander abgestimmten Planung ist mit der etap-pierten Umsetzung der verschiedenen Projekte ein echter Mehrwert zu erwarten.

## 40 Jahre frischer Wind für Steinhausen



**Manuela Weichelt, Nationalrätin**

Manche politischen Bewegungen kommen und gehen. Andere bleiben, weil sie etwas bewegen. Die Grünen Steinhausen gehören zu letzteren.

Mit euch verbindet mich viel. Hier habe ich meine politische Heimat gefunden und gelernt, dass beharrliche Politik mit Herzblut und guten Ideen etwas verändern kann. Dass mich mein Weg bis nach Bundesbern geführt hat, verdanke ich auch diesem starken Fundament.

Auf 40 Jahre Grüne Steinhausen dürft ihr stolz sein – und mit euch alle Parteimitglieder, Vorstandsmitglieder sowie ehemalige und heutige Amtsträgerinnen und Amtsträger. Gemeinsam habt ihr viel angestossen und bewegt und Steinhausen mitgeprägt – für Umwelt, soziale Gerech-

tigkeit und eine lebenswerte Zukunft. Mein herzlicher Dank gilt allen, die diese Geschichte mitgeschrieben haben. Ohne engagierte Menschen gäbe es keine lebendige Politik.

Ich wünsche euch zum Jubiläum viel Freude beim Feiern, weiterhin Mut, Rückenwind und natürlich eine frische Brise für die nächsten 40 Jahre.

Herzlich, Eure Nationalrätin  
Manuela Weichelt

Grüne Steinhausen  
[www.gruene-steinhausen.ch](http://www.gruene-steinhausen.ch)

Spendenkonto  
IBAN CH77 0900 0000 6001 6511 4

Kontaktperson  
Edith Seger  
[steinhausen@gruene-zug.ch](mailto:steinhausen@gruene-zug.ch)  
Telefon +41 41 740 18 85

Redaktion  
Rosemarie Fährndrich  
Edith Seger

